

haben / krafft ihrer Namen / so diese Wercke mit sich bringen / wie hievon in der 9. Predigt und sonst geredet. Damit aber solche Wercke dem **HERN** angenehme und gefällig seyn mögen / so seynd

**Fürs II.** gewisse Stücke und Eigenschafften hierbey in acht zu nehmen: Denn (1.) müssen solche geschehen: Subito & maturiter, bey zeit und ohne Verzug / daß solche Pflege-Eltern nach Beschaffenheit ihrer Kinder in diesen Wercken nichts versäumen; Denn sonst leicht der Schade sich verdoppelt / wie an Unmündigen / Wittiben / Schülern und Lehrlingen / armen und bedürfftigen Leuten / auch der Jugend zusehen / da wenn die wenigste Zeit ihrer Wohlfahrt versäümet wird / so mag der Schade nicht einbracht und ersetzt werden / weil weder die Zeit / noch die Gelegenheit einen so wieder kömmt: Und also spricht Salomon: Wegere dich nicht den Dürfftigen gutes zuthun / so deine Hand von **GOTT** hat / solches zuthun; Sprich nicht zu deinem Freunde / Behe hin und komme wieder / morgen wil ich dir geben / so du es doch (wol tertz) hast / Sprüchw. 3 / v. 27. seq. Denn die Alten haben wol gesagt: Bis dat, qui cito dat, der giebet zwiefältig / der balde giebet / sintemahl man damit nachmahls / noch eins soviel Nutzen schaffen kan / als so es langsam geschthet. Sie müssen fürs (2.) geschehen: Ex proposito & fideliter, aus Fürsatz und treuen Hertzen / das nicht etwa ohngefahr eines und anders geschehe / sondern daß man darinnen sich vorstelllet Gottes Gebot / und deswegen treulich thut / was einem ieder zuthun oblieget; Wie denn Sirach saget: Hilff den Armen / umb des Gebots willen / und laß ihn in der Noth nicht leer von dir / verleueer gern dein Geld umb deines Bruders und Nächsten willen / und vergrabs nicht unter einen Stein / da es doch umbkömmt / und also samle dir einen Schatz nach dem Gebot des Allerhöchsten / der wird dir besser seyn denn kein Gold; Lege dein Allmosen an einen sondern Orth / dasselb wird dich erretten aus vielen Unglück / und wird besser für dich streiten / denn  
kein